Infoblatt 423 für Arbeitgeber »Pflegeversicherung und Kinder«

INHALT

Dieses Infoblatt beschreibt die seit 01.07.23 geltende Regelungen bei der Berücksichtigung von Kindern hinsichtlich der Beiträge zur Pflegeversicherung.

Mandanten müssen umgehend aktiv werden. Bitte beachten Sie daher die hier gegebenen Informationen und insbesondere die Hinweise im Abschnitt „Abrechnung Juli 2023“.

DIE GESETZLICHE GRUNDLAGE

Das PUEG (Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz) wirkt sich ab 01.07.2023 wie folgt auf die Berechnung in der Pflegeversicherung aus:

- Der **Beitragsatz** von 3,05 Prozent wird auf 3,4 Prozent angehoben.
- Der **Beitragszuschlag** für Kinderlose wird von 0,35 Prozent auf 0,6 Prozent angehoben.
- Für das zweite bis fünfte Kind unter 25 Jahren wird ein **Beitragsabschlag** von jeweils 0,25 Prozent eingeführt.

Beachte: Für die Elterneigenschaft ist das Alter des Kindes stets unerheblich: Eltern sind vom **Beitragszuschlag** dauerhaft ausgenommen.

VOLLENDUNG DES 25. LEBENSJAHRES

Beim **Beitragsabschlag** werden Kinder bis zum Ablauf des Monats berücksichtigt, in dem das jeweilige Kind das 25. Lebensjahr vollendet hat.

Ein Lebensjahr wird immer am Vortag des Geburtstages vollendet:

- Ein Kind, das am 01.01. den 25. Geburtstag feiert, bewirkt ab Januar keinen Beitragsabschlag mehr.
- Ein Kind, das hingegen am 02.01. den 25. Geburtstag feiert, führt erst ab Februar nicht mehr zu einem Beitragsabschlag.

ÜBERNAHME DER BEITRÄGE DURCH DRITTE

Sobald nicht der Arbeitnehmer, sondern ein Dritter (z.B. der Arbeitgeber) die Beiträge zur Pflegeversicherung trägt, werden weder Zuschlag noch Abschlag berücksichtigt. Dies ist vor allem bei **Geringverdienern** der Fall.

ADOPTIVELTERN, STIEFELTERN, PFLEGEELTERN

Für besondere Familienkonstellationen sollte der betroffene Arbeitnehmer die „Hinweise zur Berücksichtigung von Kindern...“ ([Link zum Dokument vom 21.06.2023](#)) des GKV-Spitzenverbandes berücksichtigen.

KÜNFTIGE BEITRAGSSÄTZE

Für alle Bundesländer bis auf Sachsen¹ gilt damit die folgende Beitragsstaffelung:

	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Gesamtbeitrag
Arbeitnehmer ist mind. 23 Jahre alt und kinderlos	2,30 %	1,70 %	4,00 %
1 Kind (Alter unerheblich!) oder Arbeitnehmer ist jünger als 23 Jahre	1,70 %	1,70 %	3,40 %
2 Kinder unter 25 Jahren	1,45 %	1,70 %	3,15 %
3 Kinder unter 25 Jahren	1,20 %	1,70 %	2,90 %
4 Kinder unter 25 Jahren	0,95 %	1,70 %	2,65 %
4 oder mehr Kinder unter 25 Jahren	0,70 %	1,70 %	2,40 %

MITWIRKUNGSPFLICHT DES ARBEITNEHMERS

Der Arbeitnehmer ist weder verpflichtet, die Geburtsdaten seiner Kinder mitzuteilen noch diese nachzuweisen. Im Übergangszeitraum bis zum 30. Juni 2025 reicht es aus, wenn er dem Arbeitgeber die Anzahl der zu berücksichtigenden Kinder mitteilt; auf Vorlage und Prüfung konkreter Nachweise wird verzichtet.

Die zuständigen Ministerien haben den gesetzlichen Auftrag, bis spätestens 31.03.2025 ein digitales Verfahren zu Erhebung und Nachweis der Kinderanzahl zu entwickeln. [GemeindeLohn.de](#) wird selbstverständlich informieren.

¹ In Sachsen beträgt der Arbeitgeberanteil nur 1,2%, der Arbeitnehmeranteil ist jeweils um 0,5% höher.

VERPFLICHTUNGEN DES ARBEITGEBERS

Die Umsetzung der neuen Regelungen ist für Arbeitgeber mit erheblichem Aufwand verbunden. Deshalb sieht der Gesetzgeber für sie einen Übergangszeitraum vor: Können die Abschläge von den Arbeitgebern nicht direkt ab dem 1. Juli 2023 berücksichtigt werden, sind sie so bald wie möglich, spätestens bis zum 30. Juni 2025 zu erstatten.

Das Gesetz sagt zudem recht lapidar: „Der Erstattungsbetrag ist zu verzinsen.“ Weitere Erläuterungen hierzu liegen uns nicht vor und müssten ggf. bei zur Rechtsberatung berechtigten Personen / Institutionen eingeholt werden.

ABRECHNUNG JULI 2023

GemeindeLohn.de wird wegen des Verzinsungsgebots die Abrechnung Juli 2023 erst ausführen, sobald hierzu über das Portal ein **ausdrücklicher** Auftrag seitens des Mandanten erfolgt.

- Bitte ermitteln und übermitteln Sie die zu berücksichtigenden Kinderzahlen so bald wie möglich (siehe nächster Abschnitt) und erteilen Sie hierbei auch **ausdrücklich** den Auftrag zur Abrechnung. Dies ist auch erforderlich, falls Ihre Arbeitnehmer keine zu berücksichtigenden Kinder haben.
- Sollte Ihnen die Er-/Übermittlung nicht rechtzeitig möglich sein, erteilen Sie uns bitte für Juli 2023 **ausdrücklich den Auftrag zur Durchführung** der Abrechnung aufgrund der GemeindeLohn.de vorliegenden Daten. Bei Meldung von Kinderzahlen nach erfolgter Juli-Abrechnung werden wir die gemeldete Kinderzahl stets rückwirkend berücksichtigen. Die gebotene Verzinsung führen Sie dann bitte außerhalb der Gehaltsabrechnung durch.

HANDLUNGSEMPFEHLUNG VON GEMEINDELOHN.DE

- GemeindeLohn.de wird die bereits mitgeteilte Elterneigenschaft der Arbeitnehmer weiterhin berücksichtigen, d.h. den **Beitragszuschlag** für Kinderlose nicht berechnen.
- Hinsichtlich des Beitrags**abschlags** hatte GemeindeLohn.de alle Mandanten auf die anstehende Datenerhebung vorbereitet und empfohlen, vorab die Geburtsdaten aller Kinder zu erheben (siehe Nachricht vom 13.04.2023 im Unternehmensportal). **Diese Daten können ab sofort übermittelt werden**; idealerweise mittels der bereitgestellten Tabelle.
- Sollte ein Arbeitnehmer nur die Anzahl, nicht aber das Geburtsdatum zu berücksichtigender Kinder mitteilen wollen, so muss er dem Arbeitgeber den Wegfall eines Kindes aus der Zählung rechtzeitig mitteilen. Hierbei sollen Arbeitgeber nicht die Verantwortung für die Terminüberwachung übernehmen: Wir empfehlen, Ihre Arbeitnehmer anzuhalten, die Änderung erst 4-6 Wochen vor Wegfall mitzuteilen.

- Die für alle Beteiligten einfachste Vorgehensweise ist die Übermittlung der Geburtsdaten aller ab 07/2023 zu berücksichtigenden Kinder. **GemeindeLohn.de** wird diese dann in der Abrechnungssoftware erfassen und automatisch die Anzahl der im jeweiligen Abrechnungsmonat zu berücksichtigenden Kinder ermitteln. Eine Mitteilung des Wegfalls von Kindern ist somit nicht erforderlich, wenn uns das Geburtsdatum mitgeteilt wurde.
- Informieren Sie bitte Ihre Arbeitnehmer, dass eine Mitteilung jeder **künftigen** Geburt in ihrem eigenen Interesse liegt, da es seinen Anteil an der Pflegeversicherung reduziert. Bitte informieren Sie **GemeindeLohn.de** über Geburten wie gewohnt formlos über das Portal.

QUELLEN

- [Bundesgesundheitsministerium](#)
- [GKV-Spitzenverband Hinweise vom 21.06.2023](#)

STAND, DISCLAIMER

Trotz sorgfältiger Recherchen kann keine Haftung für die hier wiedergegebenen Informationen übernommen werden. Unsere Infoblätter sind knapp & kurz gehalten; etwaige Ausnahmen und Details werden daher **nicht** erwähnt. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Steuerberater und Anwalt für Arbeitsrecht.

www.GemeindeLohn.de, Stand: 07.07.2023